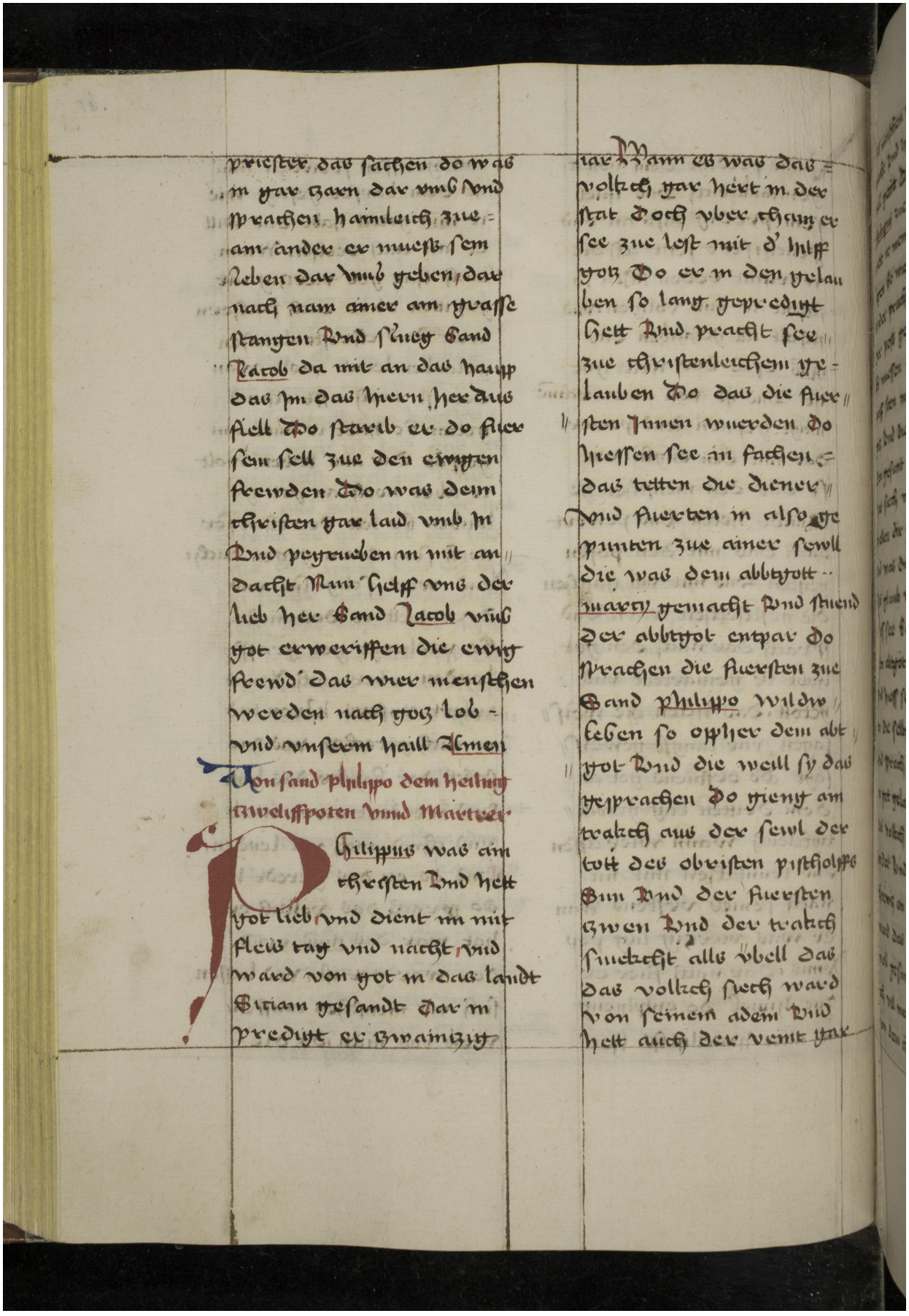
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



priester das sachen do was
in gar czarn dar vmb vnd
sprachen haimleich zue
am ander er muess sem
leben dar vmb geben, dar
nach nam ainer am grasse
stangen vnd s'lueg Sand
Iacob da mit an das haupp
das im das hiern her aus
fiell do starib er do fuer
sem sell zue den ewigen
frewden do was dem
christen gar laid vmb in
vnd pegrueben in mit an
dacht Nun helff vns der
lieb her Sand Iacob vmb
got erweriffen die ewig
frewd das wier menschen
werden nach gotz lob
vnd vnserm haill Amen

Von sand philippo dem heilig
czweliffpoten vnnd Martrer

Philippus was ain
christen vnd hett
got lieb vnd dient im mit
fleis tag vnd nacht vnd
ward von got in das landt
Siciam gesandt dar in
predigt er czwainczig
iar Wann es was das
volkch gar hert in der
stat doch vber cham er
see zue lest mit d' hilff
gotz do er in den gelau
ben so lang gepredigt
hett vnd pracht see
zue christenleichem ge
lauben do das die fuer
sten innen wuerden do
hiessen see in fachen
das tetten die diener
vnd fuerten in also ge
punten zue ainer sewll
die was dem abbtgott
marcy gemacht vnd stuend
der abbtgot entpar do
sprachen die fuersten zue
Sand philippo wildw
leben so oppher dem abt
got vnd die weill sy das
gesprachen do gieng ain
trakch aus der sewl der
tott des obristen pistholffs
Sun vnd der fuersten
czwen vnd der trakch
smekcht alls vbell das
das volkch siech ward
von seinem adem vnd
hett auch der veint gar